



Das Bild der Menschheit – und das Antlitz des Größenwahns

Fotobuch Kommt es auf die Größe an? Die Frage drängt sich auf angesichts des Fotobuch- und Ausstellungsprojektes von Jürgen Raabe: „990 Faces“ (Bezugsquellen: Walther König Kunstbuchhandel oder www.artbooksonline.eu) soll zehn Jahre lang wachsen und am Ende 990 Fotografien von Gesichtern und 330 Aufnahmen der 33 öffentlichen Orte umfassen, an denen Raabe die Porträts gemacht hat – darunter Istanbul, Myanmar, New

York, das Oktoberfest, der Eiffelturm, Lourdes (Fotos), Marrakesch, Berlin, Papua-Neuguinea. Die Dimension des Ganzen ist Schwindel erregend, ebenso sein Zweck: ein Bild des Menschen, wenn nicht der Menschheit. Nichts gegen einen guten Schuss Größenwahn, aber der endet hier leider beim hochfliegenden Konzept. Die Bilder dagegen bleiben meist flach, sie ähneln dem Mainstream zahlloser konventioneller Reisefotografen. Paradoxe wei-

se will Raabe „gegen das visuelle Rauschen allenthalben opponieren“. Wie das ausgerechnet mit einer vierstelligen Zahl von Exponaten gehen soll, ist schleierhaft. Womöglich steht nach dem 33. Buch, der 330. Ortsansicht und dem 990. Porträt die Erkenntnis, dass eine riesige Anzahl Gesichter auch nicht mehr und nicht weniger rätselhaft ist als ein einziges. Dann könnte Jürgen Raabe glatt von vorn beginnen. (lan)

Fotos: Verlag